

Allgemeines Tag der offenen Tür einer Heilpraktikerschule/

Umgebung Teilnehmer: Tag der offenen Tür,

Kosten: Fahrt ()

- Sehr freundlicher Empfang
- Sehr wenige Teilnehmer (Vorträge 2-3), insgesamt max. 10
- Ganzheitlichkeit

Diskussion Schulmedizin/Alternative Medizin → „*Mangels an finanziellem Gewinn im Vergleich zur Medikamentenindustrie*“. Mediziner akzeptieren selten Kombi-Mediziner wollen *Nachweisbarkeit*, „*je mehr es anwenden, desto mehr wird es verbreitet*“, Diagnostik Medizin kann „*durch die Quantenphysik erklärt werden*“ (Bsp. Röntgen)- nicht jedoch Therapie

- Selbsttest: in Gedanken 8 dann 6 vorstellen (bei max. = 10) → Angespanntheit/Wut → Gefühl Entspannung, Kursleiterin: „*Ich spüre eine tiefe Traurigkeit in dir*“

Direkte teilnehmende Beobachtung, als Forscherin verdeckt

Energie- und Quantenheilung (Heilmassage-selbst kreiert von Dozentin)

Kursleitung: -Familienberaterin, 6 Kinder, Sozialpädagogin,
Wellnesstherapeutin

Datum und Dauer: , 14-15 Uhr

- Behandlung: 2 Punkte (vorne/hinten) und „nichts“ (= Bewusstseinsebene)
- Energiefeld/Quantenfeld
- Nach 2 Tagen Kurs Anwendung möglich → Übung muss folgen, 3 Wochenenden auch Möglichkeit „*selbst Unterricht zu geben*“, wenn genug „*Erfolgserfahrung*“ berichtet werden kann
- Kursleiterin nimmt 60 Euro/h, Nebenberuflich
- Kombination mit anderen Therapien: Heilsteine/Öle/Ergänzung Schulmedizin, Nahrungsergänzungsmittel

Anwendung: „*Notfallasthma, Schlafstörung, Geburt, Arbeit im psychischen Bereich und Traumatherapie*“.

- Weitergabe Wissen an Kind → „*jetzt selbst das Wissen der Quantenheilung in einer selbstgebastelten Quantenkammer für 1 Euro*“
- Quantenheilung: Basis=Quantenphysik - „*könnt ihr aber wieder vergessen*“, „*für die praktischen Anwendungen und deren Wirksamkeit nicht relevant*“ Max Plank → „*bereits die Formel der Quanten als Energiepakete beschrieb*“, Einstein → „*Materie besteht aus Atomen, früher war der Atomkern das kleinste Teilchen*.“ -Einstein erkannte Bewegung von Elektronen um Kern → Ende = pure Energie, 99,9% aller Gegenstände/Lebewesen aus „*Nichts*“

Beobachtung

Gruppe

- Gruppengröße: 3
- Teilnehmer Berufe/Einordnung in medizinisches System
 - Medizinische Experten (Physios/Ärzte)
 - Populäre Medizin (Anwender Experten alternative Heilmethoden)
 - **Laiensektor**
 - **Volksmedizin (unklares Verhältnis Laie/Experte)**
- Raum: Unterrichtsraum

Vorgänge

- Menschliche Handlungen: Vorführung, Stand neben Mensch, eine Hand hinten Schulterblätter-eine vorne weit weg geht näher Richtung Sternum oder andere Körperteile, Gedanken/Problem zwischen 0=nicht präsent und 10 = präsent denken oder nennen, Gedanke an schönen Ort schicken (um mit Gedanken ins NICHTS zu gelangen)
- Sprachliche Äußerungen: „*Wenn Patient sich nicht mehr meldet, gehe ich davon aus, dass es geholfen hat*“, Vergangenheit: „*schönen und schmerzhaften Momenten*“ → Einstieg= Selbstheilung → „*Jeder kann Leben selbst gestalten, der Schöpfer ist man selbst*“, Erfolgsgeschichten, „*Mensch muss es wollen*“, Anwender spürt „*in der Aura eine Blockade*“. → Anregung Selbstheilung „*dann nehmen wir jetzt die Schwere raus. Ist die Schwere weg?*“. „*Ja!*“, einfach erlernbar als Methode, „*ist es etwas belastendes?*“-

nachdem Proband sagt: "es geht um eine Krankheit", würde bis auf 0/1 bringen, „**Der Mensch muss es selbst wollen und bereit sein**“ → Aber auch Erfolgsgeschichten bei Personen, die nicht daran geglaubt haben, Erfolg auch bei Abflüssen, Telefon, Autobatterie → „**Funktion wieder hergestellt**“, Arbeit im psychischen Bereich und Traumatherapie

Soziale Merkmale

- Kleidung: schwarz, lange blaue Strickjacke, eher kräftige Statur

Verhaltensweisen

- Nonverbale Reaktionen: PowerPoint, Kurzanwendungen/Selbsterfahrungen, Zuwendung
- Kommunikationsmethoden: Erfolgsgeschichten, Thema muss nicht ausgesprochen werden von Patient, es werden Impulse gesetzt
- Selbsttests: Punkt hinter sich rechts links fixieren, beim Drehen „nichts“ wahrgenommen = „NICHTS“, Kommando Umsetzen → man muss es wollen, dann Perspektivenwechsel

Infos zu 3 Hauptfragestellungen

- (1) In welchem Maße werden alternative Heilmethoden in der Physiotherapie praktiziert?
 - „**perfekte Kombination**“: Schul- und Alternativmedizin
- (2) Wie sehen kollektive Überzeugungen hinsichtlich der Wirksamkeit nicht evidenter Verfahren = alternativer Heilmethoden aus?
 - Selbsterfahrung
 - Probleme/Schicksalsschläge Vergangenheit
 - Hoffnung auf Verbesserung
- (3) Wie wird das Wissen über alternative Heilmethoden verbreitet?
 - Demonstration, Selbsttest
 - Patient/Anwender lassen sich darauf ein → wollen Heilung

Selbstheilung durch Energiearbeit

(eher Unterstützung)

Kursleitung: Energieheilung, psychologische Beratung → Selbstheilung =
persönlicher Einstieg wegen Tod Ehemann = Schicksal

Datum und Dauer: 13-14 Uhr

- „göttliche Energie von oben“ = „hohe Schwingungen“, Übergabe „an Mensch und Tier, in Richtung Materie“ = „langsamere Schwingung“
- Energiefeld, Technik: „Nicht einfach weiterzugeben, muss gelernt werden.“

Basis = „Chakren und Aura“, „Wo fließt Energie? Wo ist zu viel, wo ist zu wenig Energie?“.

- Kombination mit anderen Therapien: Heilsteine/Öle/Ergänzung Schulmedizin,
- „nur begleitend und unterstützend“, keine Diagnosen → Verboten, „keine Wunderheilung“
- Anwendung: chronische Erkrankungen (Rheuma, Migräne)
- Mensch = „Selbstheilungsorganismus mit dessen Immunsystem“, „bis zu einem bestimmten Punkt eine Heilung möglich“
- „Chakren“
 - „grobstofflich“, Schulmedizin setzt hier an
 - „feinstofflich“ = „Ätherleib“ = 2. Hülle über grobstofflich = Energiefeld 5-10 cm Abstand, „nimmt Sonnenenergie und Erdenergie auf“ = Ansatz Energiearbeit
 - „Emotionalkörper und Mentalkörper mit den Gefühlen“ „kann sie schon spüren“ → „verändern sich ständig“
 - „Spiritueller Körper als Verbindung zu Gott“ → Meditation
- Methode
 - Erst „abscannen des Körpers“, dann „reinigen“, dann „Reiki, Quantenmatrix, Atemtechniken wie Chi Gong, Bewegungstechniken wie Tai Chi, Engel, Meditation, Öle, Düfte, Räuchern, ...“ – in Hüllen „können Verklebungen sein“, diese „fühlen, nicht sehen“
- Sitzung
 - Muss „nicht berühren“ (vgl. Physiotherapeuten)
 - Werkzeug = Hände

- 120 - „Wie kommt man an die Lebensenergie?“
121 - „Hände werden intuitiv aufgelegt, beispielsweise Mütter bei Fieber der Kinder oder bei
122 Bauchschmerzen...Jeder kommt daran, durch Übung kommt es zu einer
123 Verbesserung...der Fokus muss auf Energie liegen und die Aufmerksamkeit und
124 Gedanken an den Patienten.“

125

126 **Beobachtung**

127 **Gruppe**

- 128 - Gruppengröße: 3
129 - Teilnehmer Berufe/Einordnung in medizinisches System
130 • Medizinische Experten (Physios/Ärzte)
131 • Populäre Medizin (Anwender Experten alternative Heilmethoden)
132 • **Laiensektor**
133 • **Volksmedizin (unklares Verhältnis Laie/Experte)**
134 - Raum: Unterrichtsraum

135 **Vorgänge**

- 136 - Menschliche Handlungen: Demonstration
137 Sprachliche Äußerungen: **Einstieg = Selbstheilung**, Tod Ehemann, „Ich war
138 immer energiefühlig und wollte immer wissen, was ich fühle.“

139 **Soziale Merkmale**

- 140 - Kleidung: schwarz, weite Weste, Unterarmstulpen gehäkelt

141 **Verhaltensweisen**

- 142 - Nonverbale Reaktionen: Kerze mit Engel, 3 Heilsteine = Hilfsmittel
143 - Kommunikationsmethoden: Erfolgsgeschichten, praktisches Demonstrieren, persönliche
144 Sprache/Erklärung

145

146

147 **Infos zu 3 Hauptfragestellungen**

148 - (1) In welchem Maße werden alternative Heilmethoden in der Physiotherapie praktiziert?

149 • Kombination Schul- und Alternativmedizin

150 • Viele Physiotherapeuten Paracelsus Schule, Schulleitung: „*mindestens 2*
151 *Physiotherapeuten pro Kurs*“

152 - (2) Wie sehen kollektive Überzeugungen hinsichtlich der Wirksamkeit nicht evidenter
153 Verfahren = alternativer Heilmethoden aus?

154 • Selbsterfahrung

155 • Probleme/Schicksalsschläge Vergangenheit (siehe Flyer Spiritualität im Alltag →
156 „Befreiung Begrenzungen/Wahrnehmungen“)

157 • Hoffnung Verbesserung

158 - (3) Wie wird das Wissen über alternative Heilmethoden verbreitet?

159 • Demonstration, Selbsttest-Selbstheilung-Selbsterfahrung → Weitergabe

160 • Geborgenheit

161 • **Ablauf: erst „abscannen“, Hilfe durch Farben/Hilfsmittel (vgl.**
162 **Objektivierbarkeit Buch Berger und Luckmann)**

163